

Günther, Johann Christian: Mein Vertrauen gründet sich (1709)

1 Mein Vertrauen gründet sich
2 Auf zwey Pfeiler, die nicht wancken:
3 Glaub und Hofnung führen mich
4 Durch die engen Lebensschancken
5 An das Ziel, wo Kampf und Streit
6 Lorbeerkränze prophezeit.

7 Eher wird ein morsch Rad
8 Neunzig Centner und den Wagen
9 Als ein zweiflender Soldat
10 Einen Zweig von Palmen tragen;
11 Läufer, die der Kranz erhizt,
12 Eilen, ob der Fuß gleich schwitzt.

13 Ohne Glauben, ohne Licht:
14 Niemand sitzt im Finstern sicher,
15 Ohne Glauben siegt man nicht.
16 Redet selbst, ihr stummen Bücher:
17 Abrahams Gerechtigkeit
18 Ist des Glaubens Ehrenkleid.

19 Auch die Hofnung stärckt das Herz:
20 Creuz und Christ sind gerne Brüder.
21 Hält nun gleich ein herber Schmerz
22 Meine Großmuth an und nieder,
23 Ach, so fällt mir dennoch ein:
24 Nach den Thränen schmeckt der Wein.

25 Niemahls wird ein Heldenmuth
26 In der Kummersee ersaufen;
27 Noä Kasten trotzt die Fluth,
28 Bis die Wäßer sich verlaufen.
29 Wer den Hofnungsanker hat,

30 Findet bald ein Ararat.

(Textopus: Mein Vertrauen gründet sich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43875>)